

# «Venedig mag ich lieber ohne Schnee»

## BACHENBÜLACH

Schauspielerin Martina Holstein steht als naive Plaudertasche Nathalie im Stück «Schnee in Venedig» auf der Bühne der Kammerspiele Seeb.

**Martina Holstein, Sie standen bereits im Alter von 15 Jahren auf der «Space Dream»-Musicalbühne. Wie oder weshalb hat es Sie auf die Bretter, welche die Welt bedeuten, verschlagen?**

*Martina Holstein:* Ich bin in einer sehr musikalischen Familie aufgewachsen. Meine Urgrossmutter und meine Grossmutter standen beide bereits auf der Bühne. Diese Traumwelt hat mich daher von klein auf fasziniert.

**Singen war Ihnen immer sehr wichtig, und Sie sind deshalb ins naheliegende Genre Musical abgetaucht. Später hat es Sie dann aber auch in die Schauspielerei verschlagen...**

Singen, Tanzen und in verschiedenste Charaktere eintauchen, das war für mich schon immer meine grösste Leidenschaft. Deshalb war für mich früh klar, dass ich diesen Beruf professionell ausüben möchte.

**Ihr halbes Leben haben Sie bereits in unzähligen Produktionen mitgewirkt. Welches war Ihr einschneidendstes, berührendstes Bühnenerlebnis oder die schweisstreibendste Panne?**

Die gab es in jeder Produktion. Die schlimmste Panne war jedoch, als ich im Bernhard-Theater auf der Bühne stand, mein So-



Martina Holstein in der Rolle der gutmütigen, hilfsbereiten Nathalie. zvg

lo begann und ich in diesem Moment realisierte, dass ich mein Mikrofon nicht angesteckt hatte. Dank der Unterstützung meines Bühnenkollegen, welcher extra nahe zu mir rückte, bemerkte das

Publikum glücklicherweise nichts. Seither kontrolliere ich alles doppelt und dreifach. **Aktuell sind Sie – bereits zum dritten Mal in diesem Haus – im Stück «Venedig im Schnee»**

**in der Rolle der Nathalie zu sehen. Was ist sie für ein Charakter?**

Nathalie ist eine herzliche, gutmütige, hilfsbereite Plaudertasche. Sie saugt alle Informationen auf und glaubt herrlich naiv alles, was man ihr erzählt.

**Worin liegt die Herausforderung der darzustellenden Figur und wo im Stück?**

Hauptsächlich im Tempo und im Timing. In dieser Komödie müssen die Auftritte präzise und die Dialoge punktgenau ablaufen, damit die witzigen Pointen auch vom Publikum wahrgenommen werden. Schon kleinste Verzögerungen können Lacher kosten.

**Wie ist die Herangehensweise, sich diese Figur zu erarbeiten?**

Bereits vor Probebeginn lese ich das Skript mehrmals durch und lasse es auf mich wirken. Viele Fragen, die nicht im Text erscheinen, müssen analysiert werden. Zusammen mit dem Regisseur wird dann die Figur erarbeitet. Oft entdeckt man im Alltag beim Beobachten fremder Personen Eigenschaften, welche zu gewissen Szenen perfekt passen, und kann sie in die Figur einbauen. Für die Wachsamkeit hilft es auch, das Verhalten von Tieren zu studieren.

**Waren Sie eigentlich schon einmal in Venedig, gar bei Schnee?**

Ich war als Kind schon einmal dort. Leider blieb mir von diesem Besuch vor allem ein Gondoliere in Erinnerung, der uns ziemlich übers Ohr gehauen hatte. Ich

möchte aber unbedingt wieder hin. Venedig mag ich lieber ohne Schnee, dieser soll besser mal bei uns kommen.

**Weshalb sollte man sich «Venedig im Schnee» unbedingt ansehen respektive die Kammerspiele besuchen?**

Es ist eine schwungvolle Komödie mit hintergründiger Ironie, welche die Klischees und Vorurteile gegenüber Fremden auf die Schippe nimmt. Zudem hört man des Öfteren neben dem Lachen auch ein Flüstern im Publikum. Vermutlich erkennen sich die einen oder anderen in gewissen Aussagen oder Reaktionen wieder. Die Kammerspiele Seeb sind für ihr besonderes, sympathisches Ambiente, in dem man sich gleichermassen gut unterhalten und verpflegen kann, bekannt. Der Theatersaal ist intim, man sitzt quasi in der ersten Reihe und verpasst so keinen Wimpernschlag der Schauspieler.

*Interview: Martin Allemann*

---

**Kammerspiele Seeb – «Venedig im Schnee»**

Kammerspiele Seeb, Bachenbülach. Infos/Daten: [www.kammerspiele.ch](http://www.kammerspiele.ch). Karten: Telefon 044 860 71 47.

Der «Zürcher Unterländer» verlost zweimal zwei Ticketgutscheine: E-Mail an [ticketverlosung@zuonline.ch](mailto:ticketverlosung@zuonline.ch) bis Montag, 19. Dezember, um 8 Uhr mit dem Kennwort «Venedig». Die Gutscheine werden den Gewinnern per Post zugesandt.